



JOST AG

Geschäftsbericht 2004

- 3 Vorwort des Vorstandes**
- 4 Bericht des Aufsichtsrates**
- 5 Lagebericht**
- 10 Bilanz zum 31.12.2004**
- 12 Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2004**
- 14 Anlagenspiegel**
- 15 Anhang**
- 22 Bestätigungsvermerk zum Abschluss**

Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter,

das Jahr 2004 liegt hinter uns und wird als das bisher erfolgreichste Jahr in die 20-jährige Geschichte der Jost AG eingehen.

Das Jahresergebnis erreichte einen Rekordwert – der Wert der Aktie legte um rund 145 % zu.

Der ehemals kleinste Geschäftsbereich Kanzlei-Börse konnte das Vermittlungsgeschäft kontinuierlich ausbauen. Durch den Verkauf der Unternehmensbeteiligungen ist der endgültige Rückzug aus dem IT-Geschäft vollzogen. Im Geschäftsbereich Leasing werden die laufenden Leasingverträge weitergeführt; neue Kunden werden nicht mehr akquiriert.

Die Entscheidung, die Jost AG strategisch neu auszurichten, ist eine Erfolgsstory. Ein solider Umsatzzuwachs, ein sehr gutes Ergebnis und eine überdurchschnittlich hohe Unternehmenswertsteigerung sind die erfreulichen Eckdaten der nun vorliegenden Abschlusszahlen. Auch die stets kritisch betrachtete Liquiditätssituation entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr außerordentlich gut.

Die Weichen für das kommende Jahr sind gestellt. Die vorhandene Kundenbasis und der bundesweite Bekanntheitsgrad des Unternehmens werden uns dabei unterstützen, das Vermittlungsgeschäft weiter auszubauen. Ertrag und Liquidität des Unternehmens sollen sich auch im laufenden Geschäftsjahr auf einem soliden Niveau bewegen, so dass die Aktionäre wiederum am Unternehmenserfolg beteiligt werden können.

Mein Dank gilt unseren Geschäftsfreunden, Kunden und allen Mitarbeitern des Unternehmens, die maßgeblich zum Erfolg des Jahres 2004 beigetragen haben. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei den Aktionären der Jost AG für das entgegengebrachte Vertrauen.

Lauf, im Februar 2005



Klaus Jost

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfänglich schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft anhand regelmäßiger Berichterstattung überwacht. Der Aufsichtsrat hat wesentliche Geschehnisse mit dem Vorstand erörtert und im Rahmen der gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeiten in insgesamt vier Sitzungen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Jost AG zum 31.12.2004, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 01.01. – 31.12.2004 geprüft. Einwendungen ergaben sich nicht. An den Verhandlungen des Aufsichtsrates über diese Vorlagen hat ein Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen.

Der vorliegende Jahresabschluss der Jost AG sowie der Lagebericht, jeweils zum 31.12.2004, sind unter Einbeziehung der Buchführung von friebe & zanzinger, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

WP/StB Sozietät friebe & zanzinger, Nürnberg, sind von der ordentlichen Hauptversammlung am 9. Juli 2004 als Abschlussprüfer bestellt worden. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen; ebenso hat der Aufsichtsrat den Bericht des Abschlussprüfers mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2004 bis 31.12.2004 gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

Lauf, 14. Februar 2005



Joachim Mattheus
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2004 konnte eine drei Jahre andauernde wirtschaftliche Stagnation überwunden werden. Die wirtschaftliche Erholung festigte sich im zweiten Halbjahr, gleichwohl kam es zu keinem durchgreifenden Aufschwung. Dabei wurde die konjunkturelle Entwicklung maßgeblich von einer ausgeprägten Zunahme der Exporte getragen, während die Binnennachfrage noch nicht Tritt fasste. Trotz einer leichten Zunahme der Erwerbstätigkeit zeigte sich der Arbeitsmarkt weiterhin in schlechter Verfassung, da bei weiter rückläufiger sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung der Erwerbstätigenanstieg vor allem auf die größere Zahl an geringfügig Beschäftigten zurückzuführen war und sich die registrierte Arbeitslosigkeit, bereinigt um eine geänderte statistische Erfassung, gegenüber dem Vorjahr nochmals kräftig auf 4,38 Millionen Personen erhöhte. Die besorgniserregende Entwicklung der öffentlichen Haushalte hielt im Jahr 2004 an. Das Kriterium des Maastricht-Vertrages wurde zum dritten Mal in Folge deutlich überschritten.

Steuerberater/Wirtschaftsprüfer

Die Rahmenbedingungen blieben, ebenso wie das gesamtwirtschaftliche Umfeld, auch für den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater im Jahr 2004 ungünstig. Von der Konjunktorentwicklung waren aufgrund des schlechten wirtschaftlichen Umfeldes keine Impulse zu erwarten. Viele Kanzleien sahen sich einerseits den zunehmend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und andererseits dem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Die Gründe waren das schwache Wirtschaftswachstum, die rückläufigen Unternehmensgewinne und Arbeitnehmerinkommen. Dies führte im abgelaufenen Jahr zu sinkenden Umsätzen bei den Steuerberatern und immerhin stagnierende Kanzleiumsätze bei den Wirtschaftsprüfern.

Dieser Entwicklung weiterhin sinkender Kanzleierlöse kann mit einer klaren Profilierung und Spezialisierung entgegen gewirkt werden. Vorrangige Ziele einer Spezialisierung sind niedrige Kosten und höhere Qualität, um somit Mandanten zu gewinnen und langfristig an die Kanzlei zu binden. Spezialisierung heißt vor allem, sich am Markt von den Konkurrenten abzuheben. Durch Spezialisierung könnten die Steuerberater ihre Marktposition behaupten und ausbauen. Gelungene Spezialisierung sichert die Zukunftsfähigkeit der Kanzlei. Sie kann sich auf Branchen, Fachgebiete oder beides, aber auch auf die internen Prozesse beziehen. Fast jede Kanzlei bietet hierfür Ansatzpunkte, die oft schnelle Erfolge mit moderaten Aufwand ermöglichen.

Eine Umstellung der Kanzleistrategie auf ein spezialisiertes Angebot erfordert allerdings einen nicht zu unterschätzenden Zeitaufwand. Eine erfolgreiche Spezialisierung bedeutet für den Steuerberater vor allem die Stärkung seiner traditionellen Rolle als Vertrauensperson mit einer Dauerbeziehung zum Mandanten. Die Kanzlei, die z. B. eine strategische Branchenspezialisierung betreibt, hat einen deutlich stärkeren Rationalisierungseffekt, als Kanzleien ohne klar erkennbares Profil. Das so geschärfte Profil ermöglicht einer Kanzlei die gezielte Akquisition und steigert gleichzeitig die Empfehlungsrate für Neumandanten durch ein erheblich verbessertes Leistungsspektrum. Zudem hebt sich eine solche Kanzlei deutlich von der Konkurrenz ab.

Eine weitere Möglichkeit bietet die kanzleiinterne Spezialisierung, bei der die Kanzlei nach außen als generalisiert auftritt und intern die Mandanten auf Spezialisten verteilt werden. Die Organisation der Mandanten erfolgt hier nach Fachgebieten und nicht nach Akquisition. Bei begrenzter personeller und fachlicher Kapazität, können Kanzleien z.B. betriebswirtschaftliche Beratung auch durch Kooperationen mit anderen Kanzleien anbieten und so ihr Angebot an Fullservice-Leistungen ausbauen.

Die Wirtschaftsprüfer sehen sich über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten hinaus weiteren Herausforderungen ausgesetzt. Neue Prüfungsvorschriften werden zu erheblichen Strukturveränderungen führen. Die geänderten Vorschriften sehen u. a. vor, dass ein Abschlussprüfer nicht gleichzeitig andere Dienstleistungen für dasselbe Unternehmen erbringen darf. Ein Wirtschaftsprüfer oder ein vereidigter Buchprüfer ist von der Abschlussprüfung ausgeschlossen wenn Management- oder Finanzdienstleistungen, versicherungsmathematische oder Bewertungsleistungen für das Unternehmen erbracht wurden. Noch schärfer sind die Regeln bei Unternehmen im öffentlichen Interesse, also Kapitalmarktunternehmen, Banken und Versicherungen. Dies wird das Gesicht der Branche verändern.

Geschäftsverlauf

Die bereits umgesetzten Veränderungen im Geschäftsjahr 2003 und weitere Maßnahmen im Jahr 2004, bilden die Grundlage für eine positive Entwicklung der Jost AG in diesem Geschäftsjahr.

In der 1. Hälfte des Jahres 2004 wurde die Phase der endgültigen Trennung vom IT-Geschäft abgeschlossen.

Zum 30. April 2004 wurden die bereits 2003 abbeschriebenen Anteile der Kinzel AG wider erwarten verkauft. In Form eines Management Buy Out wurden die Anteile von den Vorständen der Kinzel AG, Gert Kinzel und Thomas Jakoby, übernommen.

Die in den vergangenen Geschäftsjahren abbeschriebenen Gesellschafteranteile der Beteiligungen,

- alphetext Büro- und Informationssysteme Vertriebsgesellschaft mbH, Osnabrück,
- SP Softwarepartner Gesellschaft für Software- und Projektentwicklung mbH, Rösrath und
- WISO-Führungskräfte-Akademie, Nürnberg

wurden ebenfalls bestmöglichst verkauft.

Im Januar 2004 wurde die Jost Finanzberatung GmbH mit der Jost AG verschmolzen. Im Geschäftsjahr 2004 besteht die Jost AG somit aus den Bereichen Kanzlei-Börse und Leasing.

Geschäftsbereich Kanzlei-Börse

Dieser Bereich hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Die Umsatzerlöse konnten auf insgesamt 869 TEUR gesteigert werden, das entspricht einen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr von 26 %. Es wurden 47 Vermittlungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Zahlen im Überblick:

Die Vermittlung von Kanzleien führte zum Provisionsumsatz von 853 TEUR.

Mittels einer Kooperation mit der HypoVereinsbank und einer weiteren Partnerschaft konnten Finanzierungen für Kanzleikäufe auf Provisionsbasis vermittelt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 8 TEUR Provisionserlöse aus diesem Vermittlungsgeschäft verbucht.

Aufgrund vermehrter Anfragen von Steuerkanzleien und Berufsträgern wurde im November 2004 der Bereich Kanzlei-Börse um die Personalvermittlung für den Bereich Steuerberater und Wirtschaftsprüfer erweitert. Bereits die ersten Vermittlungen erzielten 8 TEUR Umsatzerlöse.

Geschäftsbereich Leasing

Durch die Verschmelzung der Jost Finanzberatung mit der Jost AG werden die bestehenden Leasingverträge in der Jost AG weitergeführt. Neugeschäft findet nicht mehr statt. Die Leasingraten führten zu 352 TEUR Umsatzerlösen. Die Aufwendungen von 305 TEUR für das Leasinggeschäft beinhalten maßgeblich Abschreibungen und Refinanzierungszinsen.

Ertragslage

Aus dem aufgelösten IT-Bereich konnten 9 TEUR Umsatzerlöse erzielt werden.

Der Gesamtumsatz der Jost AG beträgt dadurch 1.230 TEUR (Vorjahr: 701 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2003 wurden die Forderungen der Jost AG gegenüber der Kinzel AG vorsorglich komplett abgeschrieben. Im Jahr 2004 konnte erfreulicherweise eine Zuschreibung von 88 TEUR verbucht werden. Insgesamt konnten, u. a. durch die Veräußerungen der Beteiligungen und der Zuschreibung von abgeschriebenem Forderungen, 247 TEUR außerordentliche Erträge eingebucht werden.

Deutlich übertroffen hat die Jost AG die geplanten Ertragsziele für das Geschäftsjahr 2004. Das Betriebsergebnis stieg auf 592 TEUR (Vorjahr: -987 TEUR) und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 602 TEUR (Vorjahr: -1.034 TEUR). Das Jahresergebnis erreichte mit 601 EUR (Vorjahr: -1.034 TEUR) den besten Wert in der Unternehmensgeschichte.

Vermögens- und Finanzlage

Die Hauptversammlung der Jost AG hat am 9. Juli 2004 die Herabsetzung des Grundkapitals auf 526.800,00 EUR und entsprechender Satzungsänderung zugestimmt.

Die Bilanzsumme der Jost AG erhöhte sich seit Jahresbeginn um 92,9 % auf 1.252 TEUR (Vorjahr: 649 TEUR). Das Bilanzwachstum resultiert im Wesentlichen aus dem übernommenen Anlagevermögen (Leasingverträge) der Jost Finanzberatung GmbH und den Anstieg der Liquididen Mittel.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Kapitalanteil von 86,63 % auf 92,96 %.

Die Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 45 TEUR sind ausschließlich auf die Refinanzierung des Leasingvermögens zurückzuführen.

Der Verschuldungsgrad konnte weiter auf 7,57 % (Vorjahr: 15,53 %) reduziert werden. Die Nettoverschuldung sank auf -420.832,66 EUR (Vorjahr: 50.627,06 EUR).

Die Anlagendeckung I und II lagen bei 1.401,41 % (Vorjahr: 992,75 %).

Die Liquidität II. Grades, das Verhältnis des geldwerten Umlaufvermögens zum kurzfristigen Passivvermögen erhöhte sich auf 1.269,40 % (Vorjahr: 488,81 %).

Spezielle Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Jost AG Bereich Kanzlei-Börse ist nach wie vor durch das Projektgeschäft geprägt. Aus diesem Grund sind die Umsätze nicht planbar und unterliegen großen zeitlichen Schwankungen.

Derzeit kommen auf einen Kanzleiverkäufer im Durchschnitt 10 Kaufinteressenten. Die Nachfrage nach Kanzleien kann aus wirtschaftlichen Gründen und berufsrechtlichen Änderungen sinken und zu Umsatzrückgängen für die Kanzlei-Börse führen.

In allen Bereichen der Jost AG wird computergestützt gearbeitet. Der Sicherung der unternehmensrelevanten Datenbestände wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Jost AG unterhält ein zuverlässiges System zur Sicherung der Datenbestände.

Ausblick

Mit der Rückkehr in die Gewinnzone im Geschäftsjahr 2004 hat sich die Jost AG eine gute Ausgangslage für die weitere Entwicklung des Unternehmens geschaffen. Auf der Basis von Veränderungs- und Anpassungsbereitschaft stehen auch weiterhin kostenbewusstes Verhalten und Effektivitätssteigerungen im Mittelpunkt der weiteren Geschäftsentwicklung.

Durch gezielte Akquise Ende 2004 konnten für das neue Geschäftsjahr bereits neue Kunden für den Bereich Kanzleivermittlung gewonnen werden.

Im Bereich Kanzleifinanzierung stehen weitere Finanzierungen zur Abwicklung an.

Die Berufsordnung der Steuerberater wurde am 21. Dezember 2004 geändert. Es ist jetzt zulässig, dass Steuerfachwirte und geprüfte Bilanzbuchhalter vom Steuerberater als freie Mitarbeiter beschäftigt werden können, welches dem Bereich Personalvermittlung zusätzliches Vermittlungspotenzial verschaffen wird.

Die Jost AG Kanzlei-Börse geht davon aus, dass der Umsatz des Jahres 2004 wieder erreicht werden kann.

Im Geschäftsbereich Leasing werden wegen fehlender Anschluss- und Neuverträge die Umsätze stark sinken. Von den im Jahr 2004 bestehenden 130 Leasingverträgen sind im Jahr 2005 noch 37 umsatzrelevant. Die Erlöse aus diesen Verträgen betragen voraussichtlich in 2005 53 TEUR. Im Jahr 2006 wird dieser Geschäftsbereich keine nennenswerten Erlöse mehr erbringen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine weiteren Vorgänge oder Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die das im vorliegenden Lagebericht vermittelte Bild der Jost AG beeinflussen.

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

Herr Gert Kinzel ist zum 30.04.2004 ohne finanziellen Ausgleich als Vorstand der Jost AG vorzeitig ausgeschieden. Herr Klaus Jost ist nun mehr alleiniger Vorstand.

Am 26. Juni 2004 ist der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Heinrich Franke verstorben.

Die Hauptversammlung der Jost AG hat am 09. Juli 2004 die turnusgemäß anstehenden Neuwahlen des Aufsichtsrats durchgeführt. Die Aktionäre sind dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt und haben Herrn Joachim Mattheus, Herrn Dr. Rudolf Sörgel und Herrn Oliver Dornisch in den Aufsichtsrat der Jost AG gewählt. Der Aufsichtsrat hat in seiner anschließenden konstituierenden Sitzung Herrn Joachim Mattheus zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Dr. Rudolf Sörgel zu dessen Stellvertreter gewählt.

Aktie

Die Erstnotiz der Jost AG am Prädikatsmarkt der Münchner Börse erfolgte am 29.06.1999 mit einem Kurs von 21,00 EUR. Der Aktienkurs der Jost AG stand am 02.01.2004 bei 3,45 EUR und schloss am 30.12.2004 bei 8,43 EUR. Der Tiefstand der Aktie von 1,70 EUR wurde am 27.04.2004 erreicht, der Höchstwert von 9,25 EUR wurde am 26.11.2004 festgestellt. Der Aktienkurs stieg im Jahresverlauf um 144,35 % und konnte sich deshalb vom allgemeinen Aktientrend eindeutig abheben. Das Ergebnis pro Aktie beträgt 1,37 EUR (Vorjahr: -2,36 EUR).

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	<u> </u>	<u> </u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	640,00	763,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.810,00	13.372,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.581,00	16.519,02
	<u>82.391,00</u>	<u>29.891,02</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	26.000,00
	<u>0,00</u>	<u>26.000,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	489.754,50	258.805,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	168.278,80
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr einem Jahr Euro 0,00 (Euro 168.278,80)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	169.985,44	129.322,18
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 66.717,57 (Euro 0,00)		
	<u>659.739,94</u>	<u>556.406,50</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und		
	508.888,21	36.175,87
	<u>508.888,21</u>	<u>36.175,87</u>
Summe Aktiva	<u>1.251.659,15</u>	<u>649.236,39</u>

PASSIVA

	<u>Geschäftsjahr Euro</u>	<u>Vorjahr Euro</u>
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	526.800,00	1.122.285,68
II. Kapitalrücklage	35.633,46	0,00
III. Gewinnrücklage		
1. gesetzliche Rücklage	30.058,51	0,00
III. Bilanzgewinn	571.111,63	-559.852,22
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	25.925,00	47.810,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.363,09	8.565,83
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 45.363,09 (Euro 8.565,83)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542,20	2.232,19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 542,20 (Euro 2.232,19)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	16.225,26	28.194,91
- davon aus Steuern Euro 5.623,51 (Euro 9.602,61)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 3.213,31 (Euro 5.630,03)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 14.975,26 (Euro 28.194,91)		
	<u>62.130,55</u>	<u>38.992,93</u>
Summe Passiva	<u>1.251.659,15</u>	<u>649.236,39</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.230.320,57	700.760,47
2. Sonstige betriebliche Erträge	324.248,82	107.839,08
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-377,42	-4.324,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>40.725,93</u>	<u>15.806,24</u>
	40.348,51	11.481,68
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	270.856,05	290.379,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>25.929,54</u>	<u>35.403,15</u>
	296.785,59	325.782,63
5. Abschreibungen		
a) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	11.780,00	888.688,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	612.500,59	570.456,85
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 0,00 (Euro 18.338,41)	19.056,17	24.987,85
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.302,94	7.486,18
	<hr/>	<hr/>
Übertrag	602.907,93	-970.308,67

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	602.907,93	-970.308,67
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>0,00</u>	<u>64.808,03</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	602.907,93	-1.035.116,70
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	977,89	329,53
12. Sonstige Steuern	<u>759,90</u> 1.737,79	<u>455,85</u> 785,38
13. Jahresüberschuss	<hr style="border: 1px solid black;"/> 601.170,14	<hr style="border: 1px solid black;"/> -1.035.902,08
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	476.049,86
15. Einstellung in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage	30.058,51	0,00
16. Bilanzgewinn	<hr style="border: 1px solid black;"/> 571.111,63	<hr style="border: 1px solid black;"/> -559.852,22
DVFA / SG Ergebnis pro Aktie	1,37	-2,36

Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2004

	Anschaffungs-, Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert
	01.01.2004				31.12.2004		31.12.2004
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
0100 Software	25.011,85	428,00	23.816,81		983,04		640,00
0330 Bauten auf fremden Grundstücken	46.658,38		11.067,89		25.780,49		9.810,00
0500 Anlagevermögen Leasingverträge		354.335,70	189.608,00		106.256,70		58.471,00
0501 Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.809,28	2.477,80	37.440,32		16.319,76		10.527,00
0520 PKW	6.679,25	1.009,60	537,90		5.257,95		1.893,00
0620 Werkzeuge	574,74		574,74		0,00		0,00
0650 Büroeinrichtung	48.696,27		36.933,27		10.073,00		1.690,00
0670 GWG bis 410 EUR	78.369,16	8.337,90	85.238,90		1.468,16		0,00
0801 Jost Leasing GmbH	26.000,00		26.000,00		0,00		0,00
Summe	293.798,93	366.589,00	411.217,83		166.139,10		83.031,00

A. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Darstellungstetigkeit

Im Berichtsjahr wurden keine Ausweisänderungen vorgenommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2004 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung finden die Vorschriften für mittlere Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB Anwendung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften für §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

2. Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 279-283 HGB erstellt. Von den Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen. Im einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wie Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bezogen auf die Nutzungsdauer von längstens fünf Jahren angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde auf eine Nutzungsdauer von 15 Jahren aufgrund der langfristigen Kundenbindung abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** wie technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet.

Die planmäßige Abschreibung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang im Anlagenspiegel gezeigt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten oder wegen nachteiliger Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind mit Einzel- und Pauschalwertberichtigungen erfasst.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** und **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Die **Schecks, der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Die **Verbindlichkeiten** wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Eine Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens gibt der Anlagenspiegel wieder.

2. Angabe von Name und Sitz anderer Unternehmen, von denen die Kapitalgesellschaft mindestens den 5. Teil der Anteile besitzt; Angabe der Höhe des Kapitalanteils und des Eigenkapitals.

Es bestehen keine Beteiligungen mehr.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Forderungen:

	mit einer Restlaufzeit			Insgesamt EUR
	unter 1 Jahr EUR	von 1-5 Jahren EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	489.754,50	0,00	0,00	489.754,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon sonstige Forderungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon sonstige Forderungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	169.985,44	0,00	0,00	169.985,44
	659.739,94	0,00	0,00	659.739,94

4. Eigenkapital

Das Grundkapital wurde auf EUR 526.800,00 herabgesetzt.

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr um EUR 35.633,46 erhöht.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe von EUR 25.925,00 gebildet.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert. Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Prozesskosten und Provisionen (21.000,00 EUR) und Prüfungskosten (4.000,00 EUR).

7. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sowie die Art der Sicherung ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel.

	mit einer Restlaufzeit			Insgesamt EUR
	unter 1 Jahr EUR	von 1-5 Jahren EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.363,09	0,00	0,00	45.363,09
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542,20	0,00	0,00	542,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon sonstige Verbindlichkeiten: EUR 0,00 davon sonstige Forderungen: EUR 0,00	0,00			0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon sonstige Verbindlichkeiten: EUR 0,00				
5. sonstige Verbindlichkeiten	16.225,26	0,00	0,00	16.225,26
davon aus Steuern:	5.623,51	0,00	0,00	5.623,51
davon Lohn und Gehalt sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit:	3.213,31	0,00	0,00	3.213,31
	62.130,55	0,00	0,00	62.130,55

D. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung sind, bestehen nicht.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** (TEUR 1.230,3) setzen sich aus Provisions-Erlösen, Erlöse aus Leasingraten und restlichen EDV-Dienstleistungen zusammen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 235,7) setzen sich im wesentlichen aus Zahlungen der Kinzel AG für 2003, Verkauf der Beteiligungen und einem geschlossenen Vergleich mit Wago-Curadata zusammen.

3. Personalaufwand

	2003	2004
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	290,4	270,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	35,4	25,9
davon Altersvorsorge	0	0

4. Abschreibungen

Es wird auf die Ausführungen im Anlagegitter verwiesen.

F. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen und Leasingverträgen mit unterschiedlicher Restlaufzeit in Höhe von insgesamt TEUR 104,5.

2. Avalbürgschaften

Für die Miete der Kinzel AG in Düsseldorf war zugunsten des Vermieters eine Avalbürgschaft in Höhe von EUR 9.000 bei der HypoVereinsbank Nürnberg bestellt.

Laut Kontoauszug vom 22.06.2004 ist der Saldo EUR 0,00.

3. Organmitglieder

Vorstand

Herr Klaus Jost

Herr Gert Kinzel (bis 30.04.2004)

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr:

Herr Joachim Mattheus, Steuerberater

Herr Dr. Rudolf Sörgel, Rechtsanwalt

Herr Oliver Dornisch, Bankkaufmann

4. Gesamtbezüge der aktiven und früheren Organmitglieder, Angabe der Vorschüsse und Kredite einschließlich Haftungsverhältnisse

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Gesamtgeschäftsjahr 2004 betragen TEUR 17,7.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Gesamtgeschäftsjahr 2004 TEUR 196,5.

Dem Vorstand Klaus Jost wurde ein Kreditrahmen in Höhe von EUR 79.722 gewährt. Das Darlehen ist mit 6 % p.a. zu verzinsen.

	Stand 01.01.2004	Zugang	Rückzahlung	Stand 31.12.2004
Darlehen	76.321,30	3.401,39	0	79.722,69

5. Anzahl der Mitarbeiter

Leitende Angestellte	0
Angestellte	3
gewerbliche Arbeitnehmer	0
Teilzeitkräfte	<u>1</u>
	4
	==

Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der JOST AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen in der Satzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg

10. Februar 2005

Dietmar Zanzinger

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

friebe & zanzinger

Steuerberater Wirtschaftsprüfer

Jost AG
Vorstand :
Klaus Jost
Standort:
Lauf
Börsennotiertes
Unternehmen

```
graph TD; A["Jost AG  
Vorstand : Klaus Jost  
Standort: Lauf  
Börsennotiertes Unternehmen"] --> B["Geschäftsbereich  
Kanzlei-Börse  
Geschäftsinhalt:  
M & A, Beratung,  
Kooperationen"]; A --> C["Geschäftsbereich  
Leasing  
Geschäftsinhalt:  
Leasing jeder Art für  
Steuerberater und  
Wirtschaftsprüfer"];
```

Geschäftsbereich
Kanzlei-Börse

Geschäftsinhalt:
M & A, Beratung,
Kooperationen

Geschäftsbereich
Leasing

Geschäftsinhalt:
Leasing jeder Art für
Steuerberater und
Wirtschaftsprüfer



Jost Aktiengesellschaft
WKN 621 640 ISIN DE 0006216401
Nürnberger Straße 18
91207 Lauf

Telefon 09123 / 179-150
Telefax 09123 / 179-199

www.jost-ag.com
e-mail: info@jost-ag.com